



Mein Carolinensiel

Von J. Gerhard Tjarks – geschrieben 1921 auf dem Atlantik

An der Nordsee weitem Strande
Liegt mein kleiner Heimatort,
Niemals hab ich ihn vergessen,
War ich noch so lange fort;
Jahrelang in fernen Landen
Wo es mir so gut gefiel,
Dachte ich an meine Heimat:
An mein Carolinensiel.

Als sodann der Tag gekommen
Einer frohen Wiederkehr,
Zog ich mit beglückten Sinnen
Heimwärts, über's Weltenmeer;
Scheinbar langsam durch die Wogen
Glitt des Schiffes rascher Kiel
Nach dem Orte meiner Träume:
Meinem Carolinensiel.

Und ich fand ihn! Unverändert
Lag er da im grünen Land,
Von dem kleinen Tief durchzogen,
An dem frohbewegt ich stand;
Dann hört ich die Glocke klingen,
Tönend noch im alten Stil,
So wie einst in meiner Kindheit
In mein Carolinensiel.

Stehe ich nun bei der Schleuse,
Schaue auf das Meer hinaus,
Oder seh' ich die drei Mühlen
Und das stille Gotteshaus;
Ja, wenn ich das Bild umfasse,
Hegt mein Herz so das Gefühl:
Wo mag's einen Ort wohl geben
Wie mein Carolinensiel!

Wo ich täglich jemand treffe,
Den ich schon als Kind gekannt.
Und von dem ich, frohen Auges,
Mit dem trauten Du genannt,
Wo ich in der Jugend Tagen
Mich erfreut an manchem Spiel,
Diesem Ort halt ich die Treue,
Meinem Carolinensiel.

Zieh ich wieder in die Ferne,
Treibt die Sehnsucht mich zurück,
Denn in meinem kleinen Orte
Wohnt die Ruhe und das Glück;
Mögen Jahre auch vergehen,
Immer denk' ich an mein Ziel
In der lieben trauten Heimat:
An mein Carolinensiel.